



Liebe Leserin, lieber Leser,

viele von Ihnen haben uns vermutlich in den vergangenen Wochen auf Plakaten, an Ständen oder auf Bühnen gesehen. Im Kommunalwahlkampf haben wir zahlreiche interessante Gespräche geführt und wurden am 12. September beide in den Oldenburger Stadtrat gewählt. Herzlichen Dank an alle, die uns dabei unterstützt haben – sei es im Wahlkampf oder mit der eigenen Stimme.

Natürlich hat uns auch die Landespolitik weiter beschäftigt und dabei an erster Stelle die Beratungen für den Doppelhaushalt 2022/2023. Wir setzen uns als SPD-Fraktion unter anderem für ein vergünstigtes Schüler*innen-Ticket ein, das auch für Auszubildende gelten soll. Welche weiteren Schwerpunkte wir setzen, lesen Sie auf Seite 2.

Der September war in Oldenburg geprägt von hohem Besuch: So verschaffte sich Boris Pistorius, niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, auf Einladung von Oberbürgermeister Jürgen Krogmann einen Eindruck von der Skatehalle des Backyard e.V., wie Sie auf Seite 5 lesen können. Ministerpräsident und Vorsitzender der SPD Niedersachsen, Stephan Weil, verteilte gemeinsam mit uns und unserem Kollegen Dennis Rohde Rosen in der Innenstadt. Was ihm an La Ola besonders gut gefallen hat,

erfahren Sie auf Seite 6. Wenn Sie zu denjenigen Leser*innen gehören, die sich unseren Roten Brief direkt nach Erscheinen zu Gemüte führen, können Sie außerdem am 25. September den niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies in Oldenburg antreffen. Alle Details dazu finden Sie ebenfalls auf Seite 5.

Wenn Ihnen der Begriff „Armutsschatten“ nichts sagt, schauen Sie auf Seite 4 vorbei. Mehr Infos zur aktuellen Situation von bildenden Künstler*innen finden Sie wiederum auf Seite 9. Und sollten Sie sportlich unterwegs sein, könnte Sie auch die Seite 10 interessieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und bitten Sie herzlich - wenn Sie nicht schon per Briefwahl teilgenommen haben -, am Sonntag zur Wahl zu gehen.

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

IN DIESER AUSGABE

Stephan Weil verteilt Rosen. Seite 6

Förderprogramm für die Innenstadt.
Seite 9

+++ HINWEIS LANDTAGSFahrTEN +++

Aufgrund der aktuellen Situation können wir noch nicht sagen, wann wir wieder Landtagsfahrten anbieten werden. Wir freuen uns bereits jetzt schon, Sie wieder in Hannover begrüßen zu dürfen.



AUS DEM LANDTAG

Plenum vom 14. bis 15. September 2021 - Haushaltsplanentwurf 2022/2023

In diesem Plenarabschnitt bringt die Landesregierung den Haushaltsplanentwurf für die Jahre 2022 und 2023 ein. Der nun vorliegende Entwurf zeichnet sich durch eine sehr deutliche sozialdemokratische Handschrift aus: Es ist trotz der Pandemiekosten möglich, die wesentlichen Strukturen in allen Bereichen zu erhalten. Gleichzeitig können angefangene politische Prioritätensetzungen weiterverfolgt werden.

Der SPD-Fraktion liegt das vergünstigte Schülerticket ganz besonders am Herzen, für das 30 Millionen Euro zusätzlich aufgewendet werden. Schüler*innen und Auszubildende sollten sich keine Sorgen darüber machen, wie sie sich den Öffentlichen Personennahverkehr leisten können.

Besonders erfreulich ist zudem, dass es der Fraktion gelingt, nach der Gebührenfreiheit, nach massiv aufwachsender Bereitstellung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und nach der Einführung der dritten Fachkraft in der Krippe, nun auch den Startschuss für selbige in der Kita festzuschreiben. Das Ziel dabei ist klar: Mithilfe von bis zu 2.500 zusätzlichen Ausbildungsplätzen für sozialpädagogische Bildungsgänge, die das Kultusministerium schafft, wird das Kita Gesetz umgesetzt. Mit mehr Personal und qualitativ hochwertiger Betreuung.

Die Aktuelle Stunde der SPD-Fraktion hat den Titel „Innenstädten nach Corona eine Perspektive bieten“. Das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der Pandemiefolgen in den Innenstädten.

Das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ umfasst 117 Millionen Euro aus der EU-Aufbauhilfe REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) und soll Kommunen dabei unterstützen, ihre Innenstädte mit auf die Situation vor Ort zugeschnittenen Konzepten zukunftssicher aufzustellen. Dabei geht es auch um den Einzelhandel, aber noch viel mehr: beispielsweise sollen neue Nutzungen und Aufenthaltsqualitäten ermöglicht und Digitalisierung und Klimaschutz vorangebracht werden. Kurzum: Ziel ist es, dass die Menschen sich den Lebensraum Stadt neu erschließen können.

Die Pandemie ist noch nicht besiegt und was absolute Priorität haben muss, ist die vierte Welle zu brechen. Die Entwicklung der Krankenhauseinweisungen wird zukünftig der wichtigste Maßstab sein. Hinzukommen muss dann ein weiterer Indikator – entweder die 7-Tages-Inzidenz der Neuinfektionen oder der Covid-19- Erkrankten in den Intensivstationen.

Nähere Informationen und weitere Themen des Plenums finden Sie **hier - auf den Seiten des Niedersächsischen Landtags**.

CORONA-INFOS

Aktuelle Corona-Regelungen im Überblick - Inzidenz unter 50

Corona-Dashboard für das Land Niedersachsen: www.niedersachsen.de/corona-fallzahlen

Das Corona-Dashboard Niedersachsen ist ein tagesaktuelles und interaktives Informationsangebot zum Corona-Geschehen niedersachsenweit und in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten.

Abgebildet werden das Infektionsgeschehen, der Stand der Impfkampagne, die Auslastung der Intensivstationen, die Impfzentren sowie die Testzentren.

Niedersächsische Corona-Verordnung – kompakt –
www.niedersachsen.de/coronavirus/

 **Niedersachsen. Impft. Klar.**


Maskenpflicht
im Innenbereich

Die wichtigsten Corona-Regelungen im Überblick


Abstand

(ohne Warnstufe bzw. Inzidenz unter 50)

Kontaktregelungen

- Keine Beschränkung auf Anzahl Personen/Haushalte
- Bei privaten Feiern empfehlen wir ausdrücklich die 3G-Regel

Private Feiern und Zusammenkünfte

- Keine Beschränkung bei der Anzahl an Personen oder Haushalten
- mehr als 25 Personen = Erhebung der Kontaktdaten (z.B. über eine Kontaktnachverfolgungs-App oder Gästelisten)
- Maskenpflicht im Innenbereich mit mehr als 25 Gästen ohne 3G-Nachweis (außer am Sitzplatz)

Sport

- Keine Beschränkungen
- Dokumentation Kontaktdaten in Hallenschwimmbädern u.ä.

Veranstaltungen/Zusammenkünfte/Sitzungen

- 3G-Regel ab 1.000 Teilnehmende
- Bei 2G-Regel: kein Abstand/Maske
- Dokumentation Kontaktdaten bei mehr als 25 Personen

3G-Regel

geimpft - genesen - getestet



Kein Zutritt
oder
Inanspruchnahme
von Leistungen

ohne 3G-Nachweis

Optional 2G-Regel

geimpft - genesen



Diskotheiken und Co.

- 3G plus Abstand und Maskenpflicht (außer im Sitzen)
- Dokumentation Kontaktdaten
- Max. 50% Auslastung
- Bei 2G: keine Maske und kein Abstand

Gastronomie & Tourismus

- Maskenpflicht im Innenbereich bis zum Sitzplatz
- Dokumentation der Kontaktdaten

Dienstleistungen & Handel

- Maskenpflicht im Innenbereich
- Dokumentation Kontaktdaten bei körpernahen Dienstleistungen

Großveranstaltungen

- 3G-Regel plus Abstand und Maske
- Dokumentierte Kontaktdaten bei mehr als 25 Personen
- Personalisierte Tickets
- Max. 25.000 Teilnehmer
- Max. 50% Auslastung bei mehr als 5.000 Teilnehmenden
- Bei 2G-Regel: keine Maske, kein Abstand und Wegfall der 50%-Auslastungs-Grenze

CORONA-INFOS

Aktuelle Corona-Regelungen im Überblick - Inzidenz über 50

Niedersächsische Corona-Verordnung – kompakt –
www.niedersachsen.de/coronavirus/

 Niedersachsen. Impft. Klar.


Maskenpflicht
im Innenbereich

Die wichtigsten Corona-Regelungen im Überblick



bei Warnstufe 1 oder Inzidenz ÜBER 50

Kontaktregelungen

- **3G-Regel** bei **allen** (auch privaten) Zusammenkünften von mehr als 25 Personen in geschlossenen Räumen

Private Feiern und Zusammenkünfte

- **Keine Beschränkung** bei der Anzahl an Personen oder Haushalten
- mehr als 25 Personen = **Erhebung der Kontaktdaten** (z.B. über eine Kontaktnachverfolgungs-App oder Gästelisten)
- **3G-Regel** bei mehr als 25 Personen in geschlossenen Räumen, aber keine Maskenpflicht

Sport

- **3G-Regel** bei Nutzung von **Sportanlagen in geschlossenen Räumen**, einschließlich Fitnessstudios, Kletterhallen, Schwimmhallen und Einrichtungen wie Spaßbädern, Thermen und Saunen, einschl. Duschen und Umkleiden
- Dokumentation Kontaktdaten in Hallenschwimmbädern u.ä.

Veranstaltungen/Zusammenkünfte/Sitzungen

- **3G-Regel** ab 1.000 Teilnehmende
- Bei **2G-Regel**: kein Abstand, keine Maske
- Dokumentation Kontaktdaten bei mehr als 25 Personen

3G-Regel

geimpft - genesen - getestet



Kein Zutritt
oder
Inanspruchnahme
von Leistungen

ohne **3G**-Nachweis

Optional 2G-Regel

geimpft - genesen



Diskotheiken und Co.

- **3G** plus Abstand und Maskenpflicht (außer im Sitzen)
- Dokumentation Kontaktdaten
- Max. 50 % Auslastung
- Bei **2G**: keine Maske und kein Abstand

Gastronomie & Tourismus

- **3G-Regel** in allen gastgewerblichen Betrieben (Gaststätten, Restaurants, Bars, Hotels, Pensionen etc.)
- sofern **kein** Impf- oder Genesenen-Nachweis vorliegt, wird bei Beherbergungen zusätzlich zum Anreisetag zweimal wöchentlich ein negativer Test-Nachweis benötigt

Dienstleistungen & Handel

- **3G-Regel** und Dokumentation bei körpernahen Dienstleistungen
- Maskenpflicht im Innenbereich

Großveranstaltungen

- **3G-Regel** plus Abstand und Maske
- Dokumentation Kontaktdaten bei mehr als 25 Personen
- Personalisierte Tickets
- Max. 25.000 Teilnehmer
- Max. 50 % Auslastung bei mehr als 5.000 Teilnehmenden
- Bei **2G-Regel**: keine Maske, kein Abstand und Wegfall der 50%-Auslastungs-Grenze

Hinweis: Es handelt sich hierbei um eine vereinfachte Übersicht der Regelungen – es gilt ungeachtet dieser Darstellung die gültige Niedersächsische Corona-Verordnung

(Stand: 22. September 2021)

Weitere Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie **hier**.



AUS HANNOVER

Hanna Naber zum Thema "Armutgefährdung"

Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen oder sind gefährdet in Armut zu geraten. Besonders Alleinerziehende und Kinder haben ein erhöhtes Risiko davon betroffen zu sein. Aus diesem Grund hat der Sozialverband Deutschland (SOVD) Hanna Naber am 17. September eingeladen, bei einer politischen Talkrunde zum Thema „Armutgefährdung abschaffen: Wann geht der Politik ein Licht auf?“ mit Vertreter*innen von CDU, FDP und Grüne teilzunehmen. Die Veranstaltung rundete die Kampagne „Wie groß ist dein Armutsschatten?“ ab.

„Jeder Mensch soll die Chance haben, Teil der Arbeitswelt zu sein, denn jeder hat ein Recht auf Arbeit“, so Naber. Frauen müssten endlich branchenübergreifend den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit erhalten. Eine weitere Grundforderung der SPD, bezahlbarer und barrierearmer Wohnraum, würde das Armutsrisiko ganzer gesellschaftlicher Gruppen ebenfalls spürbar verringern. „Altersarmut ist eine reale Gefahr“, so Naber, „der wir jedoch nicht damit begegnen dürfen, das Renteneintrittsalter zu erhöhen. Zahlreiche Arbeitnehmer*innen würde dieses Instrument ohnehin nicht erreichen.“



Parlamentarischer Abend der Universitätsmedizin

Am 15. September lud die Universitätsmedizin Oldenburg zum Parlamentarischen Abend in Hannover. Hanna Naber und Ulf Prange waren vor Ort und informierten sich über die Entwicklungen der Universitätsmedizin in Oldenburg. „Spätestens durch die Corona-Pandemie ist deutlich geworden, wie wichtig sowohl eine moderne und flächendeckende medizinische Versorgung als auch die Weiterentwicklung medizinischen Wissens sind“, so Naber. Die Universitätsmedizin Oldenburg hofft deshalb auf die Unterstützung der Landespolitik, um weiterhin die Grundprinzipien der praxisorientierten, wissenschaftsgeleiteten Ausbildung von Ärzt*innen ausbauen zu können.

Prange betont: „Investitionen in die Universitätsmedizin sind Investitionen in die Zukunft“. Deshalb setzen sich beide Abgeordnete schon seit langem dafür ein, dass die benötigten Gelder bereitgestellt werden. „Wir brauchen eine starke Universitätsmedizin in Oldenburg. Für die Region und für das Land“, ergänzt Naber.



AUS OLDENBURG

Einladung von Dennis Rohde: Innenstadtbühne mit Olaf Lies am 25.09. an der Hirsch-Apotheke

Am Samstag, den 25. September 2021, findet der Wahlkampfabschluss mit Minister Olaf Lies und Oberbürgermeister Jürgen Krogmann statt. MdB Dennis Rohde lädt ein zum Gespräch in Oldenburg an der Hirsch-Apotheke, Staustraße 1. Alle Beteiligten freuen sich auf persönliche Gespräche und den Austausch mit Bürger*innen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Innenminister Pistorius zu Besuch in Oldenburg

Niedersachsens Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, hat auf Einladung von Oberbürgermeister Jürgen Krogmann am 8. September 2021 die Skatehalle des Backyard e. V. besucht.



Nach einer Führung durch die Halle gab es einen konstruktiven Austausch zwischen Minister Pistorius, Oberbürgermeister Krogmann sowie Vertreter*innen von Sportvereinen und Mitgliedern des Sportausschusses der Oldenburger SPD-Fraktion.



AUS OLDENBURG

Stephan Weil verteilt Rosen in Oldenburg

Für die Wahlkampf-Schlussphase hat sich SPD-Landesvorsitzender und Ministerpräsident Weil die Zeit genommen, nach Oldenburg zu kommen. Nach der gemeinsamen Rosenverteilung in der Oldenburger Innenstadt mit Dennis Rohde, Hanna Naber, Ulf Prange und unserem Oberbürgermeister Jürgen Krogmann hat es sich Stephan Weil nicht entgehen lassen, das gut organisierte Volksfest LaOla zu besuchen. Diese Art von Kramermarkt hinterließ einen äußerst guten Eindruck bei der Besuchsgruppe.





AUS OLDENBURG

CSD Nordwest am 18.09.2021

Nach der kleineren Fahrraddemonstration im Juli fand am 18. September eine Kundgebung zum CSD Nordwest statt. Das diesjährige Motto lautete „Liebe beginnt im Herzen, Akzeptanz beginnt im Kopf.“ Hanna Naber und Ulf Prange begleiteten gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Dennis Rohde zahlreiche SPD-Mitglieder auf dem Zug durch die Oldenburger Innenstadt.



dem Zug durch die Oldenburger Innenstadt.



Wir stehen für eine bunte, vielfältige Gesellschaft.
 Liebe beginnt im Herzen, Akzeptanz im Kopf.
 Moin Liebe - Tschüss Hass!




HANNA NABER
FÜR OLDENBURG IM LANDTAG

ULF PRANGE






FÜR OLDENBURG

1.8 Millionen für die Innenstadt

SPD-Regionalministerin Birgit Honé hat die geförderten Projekte des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt!“ bekanntgegeben. Insgesamt erhalten 207 Kommunen nach Einwohnerzahl gestaffelt knapp 117 Millionen Euro aus EU-Coronahilfen. Da sich nicht alle niedersächsischen Kommunen beteiligt haben, konnte das Budget der einzelnen Bescheide sogar erhöht werden. Die Stadt Oldenburg hatte mit 1,5 Millionen Euro Förderung gerechnet, nun werden es 300.000 Euro mehr.

Hanna Naber freut sich sehr über die Förderung: „Wir wollen die Innenstadt von Oldenburg für alle Menschen attraktiv halten. Mit den 1,8 Millionen Euro Fördermitteln können wir nun vor Ort passgenaue Projekte umsetzen.“

„Die geförderten Maßnahmen leisten dabei auch einen Beitrag für den örtlichen Einzelhandel“, betont Ulf Prange: „Die Geschäfte und Gaststätten in unserer Stadt haben stark unter der Corona-Zeit gelitten. Mit den Mitteln des Sofortprogramms locken wir wieder mehr Menschen in die Innenstadt und helfen der lokalen Wirtschaft bei der Erholung.“



Gesprächstermine

Landeskürzungen im Bereich der Migrationsberatung: Treffen mit der **Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg (ALSO)** und der **Kooperativen Migrationsarbeit (KMN)**

Am 10. September hat sich Hanna Naber mit Vertreter*innen der ALSO, am 21. September mit Frau Hasso (Landes-Caritasverband Oldenburg e.V.) und Herrn Franke (Diakomisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg) getroffen. Thema beider Gespräche war die drohende Mittelkürzung in der Migrationsberatung. Die Niedersächsische Landesregierung stellt in ihrem Haushaltsentwurf keine Gelder zur Verfügung, um die in großem Umfang wegfallenden Bundesmittel zu kompensieren. Hanna Naber und Ulf Prange werden sich weiter dafür einsetzen, dass es eine auskömmliche Finanzierung dieser wichtigen Aufgabe gibt. Denn Integration braucht einen langen Atem und ist essentiell für die Teilhabechancen der zugewanderten Menschen.





UNTERWEGS

Kulturpolitik in Sögel



Als kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion debattierte Hanna Naber am 3. September mit dem Bund Bildender Künstlerinnen und Künstler über die Auswirkungen der Pandemie. Die Veranstaltung fand im Schlosspark Clemenswerth in Sögel gemeinsam mit weiteren Landtagsabgeordneten statt.

Ein Diskussionsthema war die geringe Bezahlung der bildenden Künstler*innen, von der insbesondere Frauen häufig betroffen sind. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine soziale Absicherung für bildende Künstler*innen ist. „Unsere staatlichen Systeme der sozialen Absicherung funktionieren. Die Netze sind da, nur die Maschen sind stellenweise zu groß“, erklärte Hanna Naber. Kunst und Kultur sollten zum Nachdenken und zur Reflexion anregen und benötigten unterstützende Programme der Landes- und Bundesregierung.

„Denn Kreativität braucht nicht nur Autonomie, sondern auch Sicherheit, damit sie sich entfalten und wirken kann“, so Hanna Naber abschließend.

Gleichstellungspolitik in Nordhorn

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen der Grafschaft Bentheim hatte Hanna Naber am 4. September zu einer Diskussionsrunde eingeladen, um über Maßnahmen und Probleme der Gleichstellung zu diskutieren.

Die Corona-Pandemie hat Frauen besonders betroffen. Durch die geschlossenen Kitas und Schulen, mussten berufstätige Frauen Homeoffice und Homeschooling unter einen Hut bringen. Ebenso hat die häusliche Gewalt gegen Frauen zugenommen.

Deshalb wurde über Maßnahmen gesprochen die Kommunen, das Land und der Bund treffen können, um gleichstellungspolitische Fragen zu lösen. Dazu zählen die Abschaffung des Ehegattensplittings, die Einführung eines Paritégesetzes, die Streichung des §218 und §219 aus dem Strafgesetzbuch und die zeitgemäße Reformierung der ehrenamtlichen Arbeit in den kommunalen Räten.

Solche Diskussionsrunden sind wichtig, damit die Gesellschaft nicht einen Schritt zurück geht, sondern einen Schritt vorwärts Richtung realer Gleichstellung. Frauen braucht das Land.





IN EIGENER SACHE

Dank an Oldenburger Sportvereine

Wie in jedem Jahr bieten auch in Zeiten des Corona-Virus die Oldenburger Sportvereine an, das Sportabzeichen abzulegen. Viele ehrenamtliche Helfer*innen sind dafür nötig, die bei jedem Wetter gut gelaunt auf dem Sportplatz stehen und die Teilnehmer*innen motivieren. Sie geben Tipps, nehmen die Prüfungen ab und haben dafür ein herzliches Dankeschön verdient. „Sehr gerne nehme ich auch im nächsten Jahr wieder teil“, so Ulf Prange motiviert nach den bestandenen Prüfungen in den vier geforderten Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination.



Neben dem SV Ofenerdiek bietet beispielsweise auch der Stadtsportbund Oldenburg e. V. an, das Sportabzeichen abzulegen.

Nähere Informationen finden Sie hier:

SV Ofenerdiek

Stadtsportbund Oldenburg e. V. (SSB)

Radeln für ein gutes Klima

Viele SPD-Mitglieder der Stadt Oldenburg beteiligen sich seit einigen Jahren am Stadtradeln, das jährlich im September stattfindet.

Stadtradeln ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Mehr dazu auf www.stadtradeln.de

SPD

KONSEQUENT.
FÜR OLDENBURG.
FÜR DAS AMMERLAND.

AM 26.09. DENNIS
ROHDE
WÄHLEN

Stichwahl!

Am 26. September:

**JÜRGEN
KROGMANN**

Wir. Leben. Oldenburg.

SPD Soziale
Politik für
Dich.

JETZT 12€ MINDESTLOHN WÄHLEN.
SCHOLZ PACKT DAS AN.

Stimmzettelumschlag
für die Briefwahl

In diesen Stimmzettelumschlag
nur den Stimmzettel einlegen,
sodann den Stimmzettelumschlag zu kleben.

WIR SIND FÜR SIE DA!



facebook.com/
MdLPrange
hannanaberspd



instagram.com/
prangemdl
hanna_naber

SPD 
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

Bürogemeinschaft Naber & Prange

Huntestraße 23
26135 Oldenburg

Tel.: 0441 361175-13 / 0441 361175-12

E-Mail: wahlkreisbuero@hanna-naber.de
wahlkreisbuero@ulf-prange.de

Redaktionsschluss: 24. September 2021

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
(ViSdP): Hanna Naber & Ulf Prange

Redaktion: Sabine Bohlen, Yannik Blanke,
Alina Finke,
Theis Hellmann &
Oliver Schwichtenberg